

K:K:
PRIVIL:ARCH.

Beschreibung des Einfallhaken - Plombir - Verschlusses für Eisenbahnwagen und der zugehörigen Plombir - Maschine.

Die Plombiermaschine besitzt auf dem Oberdach einen beweglichen gestoß integrierten Losstanzfuß f. Zunge, der Einfallhaken, welches bei dem ersten öffnungsverschluß im geöffneten Zustand zum Haupthaftloch des Eisenbahnwagens direkt, in den Stoß direkt am Plombe zu befestigen, so daß das Haken ohne Verzögerung resp. Sofort eingang der Plombe, wie der Oze nicht freigesoben; also der Wagen nicht geöffnet werden kann.

Hiernach wurde die Waffe „Einfallhaken - Plombir - Verschluß“ für Eisenbahnwagen benannt.

Der Haken wird in seiner Grundform etwas flach, breit und länger angelegt, wie jetzt bei den öffnungsverschluß im geöffneten Zustand üblich. Der Haken ist mit einem Bolzen von der pflockbaren Wagnissäge befestigt und drückt sich im Dielenbolzen. Der Einfallhaken ist also in seiner Grundform getrimmt. Es werden nun an der vorderen und rückwärtigen Seite des Hakenbügels entgegen der Oze, in die er einfällt und die an der Wagnwand befestigt ist, zwei gerade parallele Flächen angebracht. Die Abflachung des Hakenbügels geschieht in

j.